

## **Antrag**

**der Abgeordneten Franziska Grunwaldt, Jörg Hamann, Karin Prien,  
Karl-Heinz Warnholz, Dr. Jens Wolf (CDU) und Fraktion**

**zu Drs. 21/421**

**Betr.: Soziale Schieflagen erkennen – Situation der Obdachlosen erneut untersuchen**

Der Hamburger Senat hat bisher in regelmäßigen Abständen Untersuchungen zur Situation der Obdachlosen in Auftrag gegeben. So wurden zum Beispiel in den Jahren 1996, 2002 und zuletzt 2009<sup>1</sup> derartige Studien durchgeführt. Eigene Zahlen erhebt der Senat in der Regel nicht. Noch in einer Anfrage aus dem Oktober 2014<sup>2</sup> musste er deshalb auf die zuletzt erhobenen Daten zurückgreifen. Danach gab es 2009 in unserer Stadt 1.029 obdachlose Menschen (-20 Prozent gegenüber 2002). Davon waren 27 Prozent nicht deutsch (+10 Prozentpunkte gegenüber 2002). Gerade der in den letzten Jahren stark angewachsene Zustrom von Flüchtlingen vom Balkan sowie aus Afrika und Asien macht eine neue Erhebung notwendig, um die Lage neu bewerten und aktuelle Schlussfolgerungen daraus ziehen zu können. Die Bürgerschaft sollte dem Senat im Vorfeld der Untersuchung auch einige grundsätzliche Vorgaben machen.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

- eine empirische Untersuchung über die soziale Lage obdachloser Menschen in Hamburg in Auftrag zu geben – wenn möglich wie im Jahr 2009 in Kooperation mit den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege – und dabei
- eine Vollerhebung in Unterkunftseinrichtungen durchzuführen und diesmal anzustreben, auch die auf offener Straße lebenden Menschen einzubeziehen.

---

<sup>1</sup> Siehe Drs. 19/4573.

<sup>2</sup> Siehe Drs. 20/13137.